

## Aus der Vorrede zur ersten Auflage.

Der Gebrauch dieses Lesebuches setzt den eines elementarischen voraus, das mechanische oder buchstäbliche Lesen muß bereits zu einer gewissen Fertigkeit erhoben sein. Der Schüler soll durch dieses Buch auf die beiden höheren Stufen geführt werden: zum Verständnisse und zum Vorlesen. Gerade weil es Verständniß gilt, konnten die sogenannten gemeinnützigen Kenntnisse als Stoff benutzt werden, nicht in Gerippen, sondern in einzelnen ausgemahlten Bildern. Der Lehrer mag daran anknüpfen, denn es ist weit methodischer, dem Buche in den Händen der Schüler ausgeführte Einzelheiten zuzuweisen und den Lehrer mit deren Bervollständigung nach den Umständen zu beauftragen, als umgekehrt, wenn anders diese Einzelheiten nicht willkürliche sind, die eine organische Verbindung nicht zulassen.

Die gegebenen Einzelbilder werden also nicht bloß zum verständigen und betonten Lesen, sondern auch als Anhaltspunkte weiterer Belehrung dienen. Aber auch der sprachliche Zweck, welchen man mit Unrecht anderwärts alle übrigen fast verschlingen läßt, hat seine Berücksichtigung gefunden, wenn die Überschriften gleich keine grammatischen sind. Ich stelle überhaupt die stylistische Aufgabe der Volksschule — nein aller Schulen weit höher als die grammatische. Und die aufmerksamen Leser werden finden, daß fast alle stylistischen Formen von Bedeutung für die Volksschule in dem Buche repräsentirt sind. Lasse man nun lesen und nachahmen, umarbeiten, verkürzen, wie die Methode des Styls es verlangt. Man wird hoffentlich das Material geeigneter finden als in den meisten Lesebüchern, selbst als in den engbegrenzten Lernstoffen, welche man nun auch, den Gymnasien nachahmend, in manche Volksschulen eingeführt hat. Ich traue jedem Lehrer zu, daß er sich aus meinem Lesebuche diejenigen Stücke herauszufinden weiß, welche er öfter und vielseitiger gebrauchen mag, als die übrigen, und also als Lernstoffe benutzen will. Ich hätte selbst den Fingerzeig über Leichteres und Schwereres durch mehrerlei Schriftgattung weggelassen, wenn nicht aus einleuchtenden Gründen doch lateinischer Druck neben dem deutschen angewandt werden mußte und wenn nicht der kleinere Druck zugleich als Raum- und Preis-Ersparniß dienen sollte. Kein Lehrer, wie ich deren im Sinne habe, wird gerade auf Pagina 1 anfangen, weil er